

## Projektsteckbrief – Spastik und Botulinumtoxin nach Schlaganfall



### Allgemeine Informationen zum Innovationsfondsprojekt

Projektstart	Projekttitel
01.10.2025	Evidenzbasierte Botulinumtoxin-Behandlung bei einer Spastik nach Schlaganfall und Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit (moVe-it)
Förderbereich	
Neue Versorgungsformen (§ 92a Abs. 1 SGB V)	
Projektpartner	Projektregion
<b>Konsortialführer:</b> Mobil Krankenkasse (Frau Dr. Sarah Rudolph)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berlin, Brandenburg, Bayern</li> </ul>
	Förderlaufzeit
	<ul style="list-style-type: none"> <li>3 Jahre</li> <li>01.10.2025 – 30.09.2028</li> <li>Patientenversorgung nach moVe-it-Konzept: 01.04.2026-30.11.2027</li> </ul>
<b>Konsortialpartner</b> Bayerische TelemedAllianz (Prof. Dr. med. S. Jedamzik), Schön Klinik Bad Aibling Harthausen (Dr. F. Müller), Charité (Dr. med. A. H. Nave), Universitätsklinikum Augsburg (Prof. Dr. A. Bender), Universitätsklinikum Regensburg (Prof. Dr. med. F. Schlachetzki), Medical Park Berlin Humboldtmühle (Prof. Dr. med. Dr. phil. M. Ebinger) inav (Dr. F. Püschner), BKK Landesverband Bayern (I. Bauer), BKK mkk - meine krankenkasse (L. Straubing), Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten (IFK e. V.) (A. J. Bartsch), Berufsverband Deutscher Neurologen e. V. (B. Mitzsch)	Rechtsgrundlage
	<ul style="list-style-type: none"> <li>§ 140a SGB V – Besondere Versorgung</li> <li>§ 630 a BGB – Behandlungsvertrag (GKV unabhängiger Einschluss von Patient:innen)</li> </ul>
Projekthalt	
Ausgangslage	
<p>In Deutschland erleiden jedes Jahr ca. 260.000 Menschen einen Schlaganfall. Obwohl über 20% der Schlaganfallpatienten eine je individuell ausgeprägte Spastik (post-stroke spasticity - PSS) mit relevanter Behinderung entwickeln, bestätigen zahlreiche Untersuchungen und Kasendaten eine massive Fehlversorgung dieser Symptomatik. Gründe sind die verzögerte Entwicklung der Spastik über Wochen bzw. Monate post ictum und ungenügende Versorgungsstrukturen.</p> <p>Für die Versorgung von PSS existiert seit 2018 eine S2k-Leitlinie, in der v. a. die Behandlung mit Botulinumtoxin A und Physiotherapie empfohlen wird. Mit dieser Versorgung sollen Folgen der Spastik wie z.B. Schmerzen, Kontrakturen und Hautläsionen bis zum Dekubitus sowie ein mangelhaftes Ausschöpfen der motorischen Erholung minimiert werden.</p>	

**Projektidee**

Um eine leitliniengerechte Versorgung von PSS zu fördern, wurde unter der Führung der Mobil Krankenkasse das Innovationsfondsprojekt moVe-it konzipiert, das auf einem digitalen Versorgungsmanagement aufbaut. Dieses Projekt wird vom G-BA gefördert und ist am 01.10.2025 in den Bundesländern Bayern und Berlin/Brandenburg gestartet. (<https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/move-it.710>).

Das Projekt wird als wissenschaftliche Studie durchgeführt. Innerhalb der genannten Bundesländer erfolgt eine Cluster-Randomisierung nach Postleitzahl, woraus die Interventions- oder Kontrollgruppen hervorgehen. Alle der Postleitzahl zugehörigen Patient:innen oder Praxen befinden sich dann in einer Interventions- oder Kontrollgruppe. Ab dem 01.04.2026 können Patient:innen in die Studie eingeschlossen werden.

Das Projekt schließt Erwachsene mit einer relevanten Spastik nach Schlaganfall ein.

Einschlusskriterien:

- Relevante Spastik (G81.1, G82.1, G82.4, G81.9) nach Schlaganfall (I60\*, I61\*, I63\*, I64\*, I69\*); Einschätzung der Spastik mittels Schweregradbeurteilung: Stärker ausgeprägter Widerstand des Muskels (durch Muskeltonus), wenn ein Gelenk passiv bewegt wird (Beispiele sind Handgelenk, Ellenbogen, Schulter, Sprunggelenk, Knie oder Hüftgelenk). Dies zeigt sich über den größten Bereich des Bewegungsumfangs. Die betroffenen Extremitäten sind dabei noch leicht oder schwer oder gar nicht mehr zu bewegen.
- Der für die Spastik ursächliche Schlaganfall darf bei Einschluss nicht länger als sechs Monate zurückliegen.
- Mindestalter von 18 Jahren
- Patient:innen der teilnehmenden Leistungserbringenden
- Vorhandensein einer E-Mail-Adresse sowie eines Smartphones

Ausschlusskriterien:

- Unüberwindbare sprachliche oder neurokognitive Barrieren
- Keine ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache, welche zur Beantwortung der Fragen notwendig sind.
- Parallele Teilnahme an einer anderen Interventionsstudie zu ICD I60.\*, I61.\*, I63.\*, I64.\*, I69.\*
- Wohnort außerhalb des Einzugsgebiets des rekrutierenden Studienclusters

**Versorgungsinhalt**

Kernelemente der neuen Versorgungsform von moVe-it sind folgenden Module:

1. moVe-it-App: Sie dient als kontinuierliches Selbstbewertungstool, um frühzeitig Hinweise auf eine Verschlechterung der Spastik zu erkennen und eine gezielte ärztliche oder physiotherapeutische Intervention zu ermöglichen. Dafür wird eine stetige Selbstbeobachtung umgesetzt. Die App basiert auf einem durch Leistungserbringer validierten Algorithmus, der auf 10 standardisierten Fragen beruht. Diese kontinuierliche Verlaufskontrolle ermöglicht es für Spastikpatient:innen, Spastik-Verschlechterungen frühzeitig wahrzunehmen und eine ärztliche Diagnostik anzustoßen, noch bevor sich schwerwiegende Bewegungseinschränkungen, Schmerzen oder Kontrakturen verfestigen.

2. Interdisziplinäre Fallkonferenzen: In drei digitalen interdisziplinären Fallkonferenzen (Zeitpunkte: 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate) erarbeiten Allgemeinmediziner:innen, niedergelassene Neurolog:innen und Physiotherapeut:innen patientenindividuelle Therapieempfehlungen auf Grundlage der S2k-Leitlinie zur Behandlung einer Spastik nach Schlaganfall innerhalb des Interventionszeitraums. Die Fallkonferenzen werden mit Hilfe eines digitalen Formulars vorbereitet und anhand eines Gesprächsleitfadens geführt.
3. moVe-it-medical-Manager (mmM): Dieser führt ein individualisiertes Vorgespräch mit den Patienten, bereitet die Fallkonferenzen mittels eines digitalen Formulars vor, koordiniert diese mit den teilnehmenden Leistungserbringern, moderiert die Fallkonferenzen und dokumentiert patientenindividuelle Therapieoptimierungen (BoNT-A-Injektionen und Physiotherapie).

**Sonstiges: Therapien, die Bestandteil der Regelversorgung sind, wie z. B. BoNT-A-Injektionen sind kein direkter Bestandteil des Projektes.**

Patient:innen welche in die Kontrollgruppe randomisiert werden, erhalten therapeutische Maßnahmen im Rahmen der Regelversorgung, die im jeweiligen Ermessen der behandelnden Leistungserbringenden liegen sowie einen Zugang zur moVe-it-App, allerdings in einer vereinfachten Ausführung.

#### Projektevaluation

moVe-it wird im Rahmen einer cluster-randomisierten Studie durchgeführt. Die Zuweisung der Leistungserbringenden zur Kontroll- und Interventionsgruppe erfolgt nach dem Prinzip der Cluster-Randomisierung (Kliniken, Ärzt:innen und Therapeut:innen). Zur Vermeidung von Bias erfolgt die Outcome-Erhebung außerhalb der Leistungserbringenden durch unabhängige Assessor:innen.

#### Aufgaben und Vergütung im Projekt

Die beschriebenen Leistungen werden vollständig aus dem Innovationsfonds finanziert. Die Mehraufwände für die Interventions- und Kontrollgruppe (IG und KG) werden somit auf allen Ebenen vergütet.

Aufgaben	Vergütung pro Patient:in (geschätzte Dauer)
IG und KG Spastik-Monitoring: Screening auf Spastik vor Entlassung, Aufklärung des Patienten, Einrichten der moVe-it-App	120,00 Euro (40 min.)
IG und KG Anamnese/Basis-Untersuchung sowie technische Anbindung inkl. Erfassung eCRF (Einschluss in das Projekt)	135,00 Euro (45 min.)
IG Vorbereitung der Fallkonferenz durch Befüllen des digitalen Formulars	135,00 Euro (3x15 min. je 45,00 Euro)
IG Teilnahme an drei Fallkonferenzen pro Patient	180,00 (3x20 min. je 60,00 Euro)

IG	60,00 Euro (2x10 min. je 30,00 Euro)
<b>Videosprechstunde für Kliniker bei Fragen zur Spastik und Spastik-Therapie</b>	
<b>Netzwerkpartner</b>	
<p>Um die neue Versorgungsform umzusetzen, suchen wir Kooperationspartner, welche die Studienteilnehmer:innen der Interventionsgruppe innerhalb des Zeitraumes 01.04.2026 bis 30.11.2027 durch Wahrnehmung der o. g. Aufgaben begleiten. Notwendig ist dafür eine Teilnahme am Selektivvertrag nach § 140a SGB V der Mobil Krankenkasse. Im Frühjahr 2026 ist eine Einschreibung in den Selektivvertrag möglich.</p> <p>Haben Sie Interesse, füllen Sie bitte die beigefügte Interessensbekundung aus.</p>	

